

Arthur Lutze

Nabec und Daher.
Beduinen-Erzählung
(1855)

Nabec war mit seinen Rossen
Ruhm der Beduinen Schar.
Eins, wie aus dem Sturm entsprossen,
Hieß: der Fluren luft'ger Aar.

5 Nichts glich seinem Lauf an Schnelle,
Nichts kam seiner Schönheit gleich,
Kaum die flüchtige Gazelle
In der Lüfte weitem Reich.

10 Daher sieht's, in ihm entbrennet
Für den Renner heiße Gluth,
Und auf daß er sein ihn nennet,
Bietet er unendlich Gut.

15 Nabec lacht der Goldesklumpen;
Daher sinnet drob auf List:
Hüllt sich ein in Bettlerlumpen,
Daß er unerkennbar ist.

Lauert auf entleg'nem Pfade,
Fleht um Mitleid Jenen an,

20 Daß er auf sein Thier ihn lade,
Helfe einem kranken Mann.

Nabec thut's, und mit Beschwerde
Hebt er freundlich ihn hinauf:
Jener, kaum entrückt der Erde,
Jagt davon in wildem Lauf.

25 Nabec staunt; — bei meiner Ehre!
Ruft er, dir gelang die List!
Doch dies eine Wort nur höre,
Wenn du nicht ein Schurke bist:

30 Laß es keinen Menschen wissen,
Wie du zu dem Pferde kamst;
Laß, bei Gott! es Keinen wissen,
Wie du mir den Renner nahmst!

35 »Und warum soll ich's verschweigen?«
Weil sonst Keiner mehr vielleicht
Wagt Erbarmen zu erzeugen,
Wenn ihn solche List beschleicht.

40 Daher hört's; er steht und sinnet,
Steigt gerührt vom Pferde ab:
Und ein Freundschaftsbund beginnt,
Den nur trennet Tod und Grab.

Bruder nennen sie sich Beide,
Brüder bleiben sie vereint,
Theilen liebend Schmerz und Freude,
Bis die Sonn' ihr Grab bescheint.

Textnachweise:

- A *Arthur Lutze's Gedichte. Neue Ausgabe*, Dessau 1855, S. 29–31.
- B *Arthur Lutze's Gedichte. Neue Ausgabe. Zweite, durch einen Anhang neuer Gedichte vermehrte Auflage*, Dessau 1859, S. 25–27.
- C *Arthur Lutze's Gedichte. Neue Ausgabe. Dritte Auflage*, I. Teil, Cöthen 1863, S. 25–27.
- D *Auswahl von Arthur Lutze's Gedichten. Für die reifere Jugend. Nebst einem Kinderschauspiel*, Cöthen 1865, S. 9–11.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.